

# LINEGkurzgefasst

2021- Ausgabe 1

## **Einsparpotential von CO<sup>2</sup>-Emissionen**

Mit dem Inkrafttreten der Dienstvereinbarung über die Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der Dienststelle und alternierende mobile Telearbeit –umgangssprachlich auch „DV Homeoffice“ genannt- ist es an einigen Stellen möglich, tageweise Tätigkeiten von zuhause aus auszuführen.

Diejenigen Mitarbeiter/-innen, die in 2020 an einem oder mehreren Tagen in der Woche von zuhause aus arbeiten (Homeoffice) konnten, sparten den Arbeitsweg zur LINEG und wieder zurück. Dadurch wurde auch CO<sup>2</sup>-Emission eingespart und die Umwelt geschont. Dieses Einsparpotenzial hat der Fachbereich Organisation (FB 520) im Rahmen einer Umweltzielvereinbarung ermittelt. Jede(r) Mitarbeiter/-in, der/die „Homeoffice“ beantragen konnte und auch ausübte, wurde persönlich angeschrieben und darum gebeten, eine vorgefertigte Tabelle entsprechend auszufüllen. Die damit erhobenen Daten wurden benötigt, um die CO<sup>2</sup>-Emissionen zu ermitteln und daraus eine Gesamtbetrachtung der potenziellen CO<sup>2</sup>-Reduzierung aufzustellen.

Mit Hilfe eines CO<sup>2</sup>-Rechners, der von den Wissenschaftlern der Sendung Quarks & Co entwickelt wurde, konnte anhand der bereitgestellten Datenmenge eine Kennzahl als Gesamtergebnis für die potenzielle CO<sup>2</sup>-Reduzierung in Kilogramm (kg) bzw. Tonnen (t) ermittelt werden. Bleibt noch zu erwähnen, dass nur die Kolleginnen und Kollegen befragt wurden, die aufgrund eines Antrags „Homeoffice“ praktizierten. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die „Homeoffice-Zeiten“, die aufgrund der Corona-Pandemie-Maßnahmen eingerichtet werden mussten, außen vor zu lassen, da wir ein Bild des potenziellen Einsparpotentials unter „normalen“ Rahmenbedingungen" erheben wollten. Insgesamt wurde ein Einsparungspotential von 26.651,80 kg CO<sup>2</sup>-Ausstoß durch die LINEG-Mitarbeiter/-innen im Straßenverkehr ermittelt. In Tonnen ausgedrückt: 26.65 t.

## **Auf der Zielgeraden - Umstellung des Windows-Betriebssystems**

Seit nun fast zwei Jahren begleitet uns das Projekt zur Umstellung des Betriebssystems von Windows 7 auf Windows 10 sehr intensiv.

Bedingt durch das bunte Potpourri an Spezial-Softwareanwendungen in vielen Bereichen, waren im Vorfeld detaillierte Vorbereitungen in Bezug auf Kompatibilitäten, Lizenzen und tatsächlichem Nutzen durchzuführen. Angesichts der langen Vorbereitungen und koordinierten Umsetzungen verbleiben jetzt nur noch eine Handvoll Geräte, die wir noch mit einem kostenpflichtigen, sehr teuren Support-Paket von Microsoft für das Jahr 2021 ausstatten mussten, oder die sich in den letzten Zügen der Umstellung befinden.

Durch den erweiterten Support erhalten wir auch bis Januar 2022 alle nötigen Sicherheitsupdates. Unser Ziel ist es, im Jahre 2022 kein veraltetes Betriebssystem mehr in unserem Netzwerk einzusetzen und damit potentielle Sicherheitsrisiken zu verhindern.

## **Lieber versteigern statt wegwerfen**

Ganz nach unserem Slogan „Verantwortung für die Umwelt“ haben die kaufmännischen und IT-Auszubildenden des ersten und zweiten Lehrjahrs in Kooperation mit der IT und dem Einkauf, nicht mehr benötigte oder beschädigte iPads und Monitore auf der Zollauktion versteigert.

Zunächst waren sie skeptisch, ob sich überhaupt jemand für so alte Hardware interessiert, aber tatsächlich hat es sich gelohnt. Es wurden alle iPads versteigert und auch von den Monitoren sind nur wenige übriggeblieben. Nach diesem Erfolg geht es ab dem nächsten Jahr mit alten iPhones und hoffentlich vielen anderen Geräten weiter.

Das Projekt soll dann in Zukunft auch an die nächsten Auszubildenden weitergegeben werden, sodass immer weniger im Müll landet und mehr recycelt wird.

## **Verabschiedung von Frau Elke Wimmer**

Nach 31 Jahren bei der LINEG schied Frau Elke Wimmer am 30.04.2021 aus dem aktiven Dienst aus und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Der letzte Arbeitstag von Frau Wimmer war der 05.03.2021.

Seit 2001 war sie als Leiterin der Stabsstelle Kommunikation tätig. Sie hat in dieser Zeit die interne Kommunikation, wie wir sie heute kennen, aufgebaut und das Image der LINEG nach außen nachhaltig entwickelt. Darüber hinaus hat Elke Wimmer in verschiedenen Organisationsentwicklungsprojekten maßgeblich mitgewirkt. Dabei lag ihr gleichermaßen das Wohl der Kolleginnen und Kollegen als auch die positive Weiterentwicklung der LINEG immer sehr am Herzen. Diesen Grundsatz hat sie stets auch in ihre langjährige Personalratstätigkeit eingebracht.

Seit 01.04.2021 ist Herr Ingo Plaschke der neue Leiter der Stabsstelle Kommunikation. Sie erreichen ihn unter 02842-960520 oder plaschke.i@lineg.de.

## **Verabschiedung von Herrn Dr. Wolfgang Kühn**

Nach 31 Jahren bei der LINEG schied Herr Dr. Wolfgang Kühn am 28.02.2021 aus dem aktiven Dienst aus und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach einer Neuorganisation übernahm er 1994 den neu gebildeten Fachbereich Planung, um dann 1997 die Nachfolge von Herrn Dipl.-Ing. Karl-Heinz Kempken anzutreten und Leiter des Geschäftsbereiches Wasserwirtschaft I zu werden.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren auf jeden Fall die Erarbeitung der Grundlagen, die Einführung und Umsetzung der Vorschriften der neuen „EU-Wasserrahmenrichtlinie“ sowie die Ausbauprogramme der Kläranlagen. Viele wissenschaftliche Projekte wurden von ihm betreut und seine Kompetenz ist bei allen Behörden, Fachverbänden und in der Wasserwirtschaft anerkannt.

Nachfolgerin von Herrn Dr. Kühn ist seit dem 15.03.2021 Frau Gesa Amstutz. Sie erreichen Frau Amstutz unter 02842-960100 oder amstutz.g@lineg.de.